Umweltinstitut München e.V.

mit

Omas for future

Herzlich Willkommen

Webinar
„Abgeordnete umstimmen, Heizungsgesetz retten“

04.05.2026, 19 bis 20 Uhr



Programm

19:00 Uhr	Begrüßung
19:10 Uhr	Wärmewende: Das plant die Regierung
19:25 Uhr	Das könnt ihr jetzt vor Ort tun
19:45 Uhr	Fragen und Antworten
20:00 Uhr	Ende



Wärmewende: Das plant die Regierung

„Heizungsgesetz wird abgeschafft“

Umweltinstitut München e.V.

= Frontalangriff auf die Wärmewende
= Worst-Case Szenario

Das Gebäude-Energie-Gesetz ist …

- wirksam
- stabil
- "technologieoffen"
- quasi unersetzlich

Die „grüne“ Gasquote führt vor allem zu <u>Chaos</u>


Deutschlandfunk

Neues Heizungsgesetz - Riskant für Verbraucher und ein Rückschritt fürs Klima

Die schwarz-rote Koalition hat sich auf Eckpunkte für eine Reform des Heizungsgesetzes geeinigt. Sie stoßen auf scharfe Kritik,...


DIE ZEIT

Gebäudeenergiegesetz: Mieterbund kritisiert geplantes neues Heizungsgesetz als ungerecht

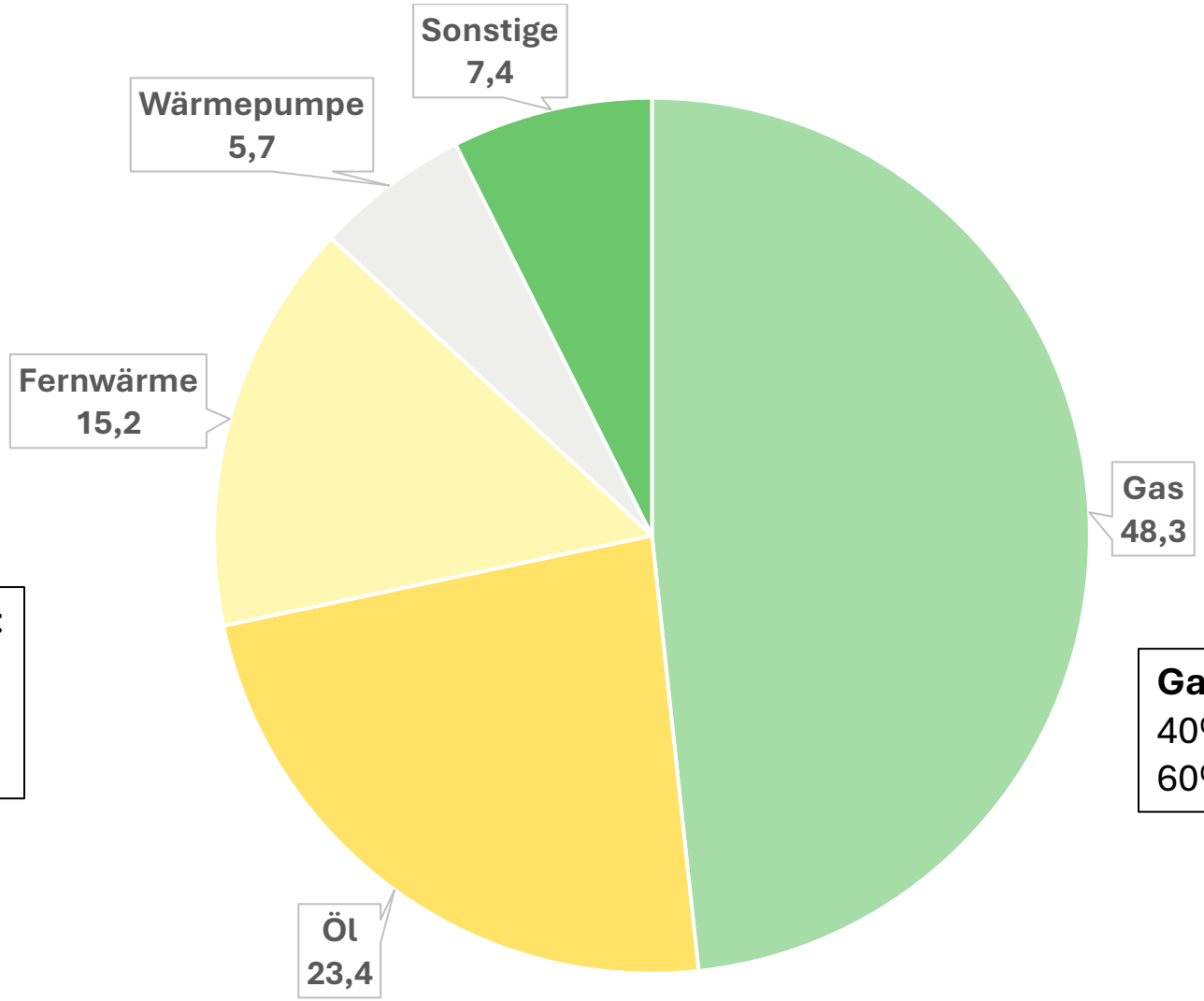
Die Pläne für das neue Heizungsgesetz sorgen für viel Kritik. Der Mieterbund warnt vor einer Belastung für Arme.


HNA

Neues Heizungsgesetz sorgt in Region für Lob und Kritik: „Viele Kunden verunsichert"

Die schwarz-rote Regierung will die 65-Prozent-Vorgabe für erneuerbare Energien streichen. Experten warnen vor steigenden Kosten und...

Heizungen in Deutschland, 2023 (BDEW, 2023)



Fernwärmeproduktion 2020:
Erdgas: 44%
Kohle: 21%
Erneuerbare: 22%

Gasverbrauch 2025: 864 TWh
40% → Haushalte und Gewerbe
60% → Industrie und Kraftwerke

Eigentlicher Status Quo in Deutschland

Umweltinstitut München e.V.

Gasnetze in Deutschland vor dem Aus: In diesen Städten laufen bereits die Planungen

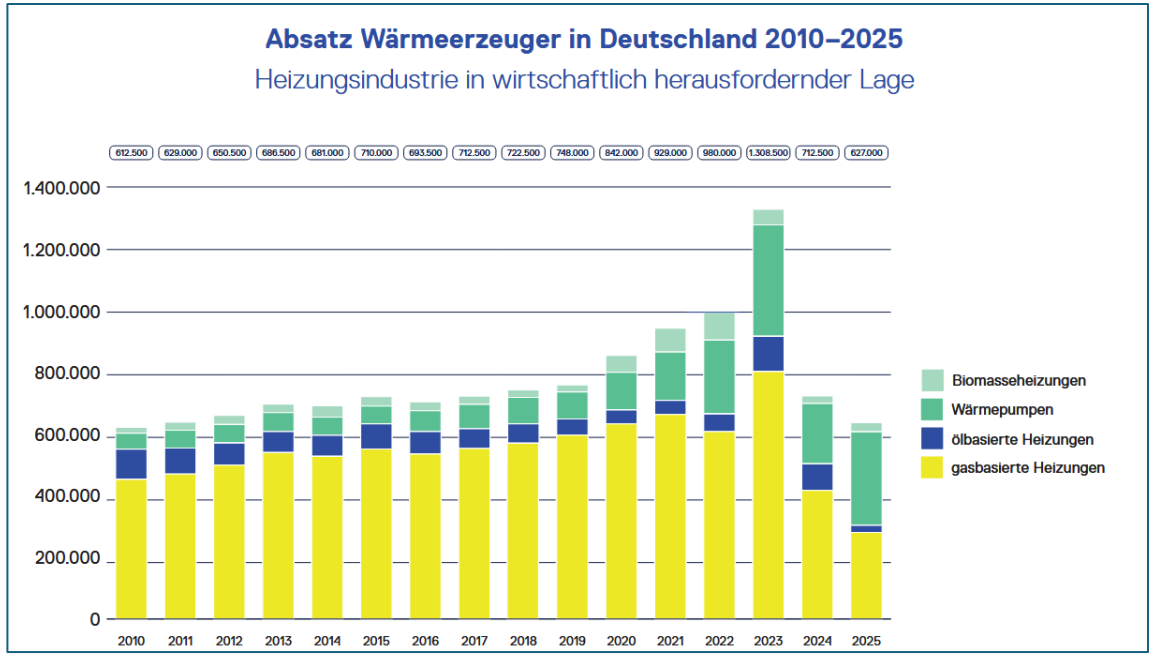
Frankfurter Rundschau, 26.11.2024

Gasnetz-Aus: In diesen Städten wird bald kein Erdgas mehr fließen

msn, 2025

Viele deutsche Städte wollen Gas-Ausstieg – Kunden drohen höhere Kosten: „Den Letzten beißen die Hunde“

Merkur, 25.10.2025



Quelle: Bundesverband der deutschen Heizungsindustrie. Abrufbar über: https://www.bdh-industrie.de/presse/pressemeldungen/artikel/jahresbilanz-heizungsabsatz-faellt-auf-niedrigsten-stand-seit-15-jahren

© andrey gonchar | stock.adobe.com

Eigentlicher Status Quo in Deutschland

Umweltinstitut München e.V.

Gasnetze in Deutschland vor dem Aus: In diesen Städten laufen bereits die Planungen

Frankfurter R…

Gasnetz… mehr fließen

msn, 2025

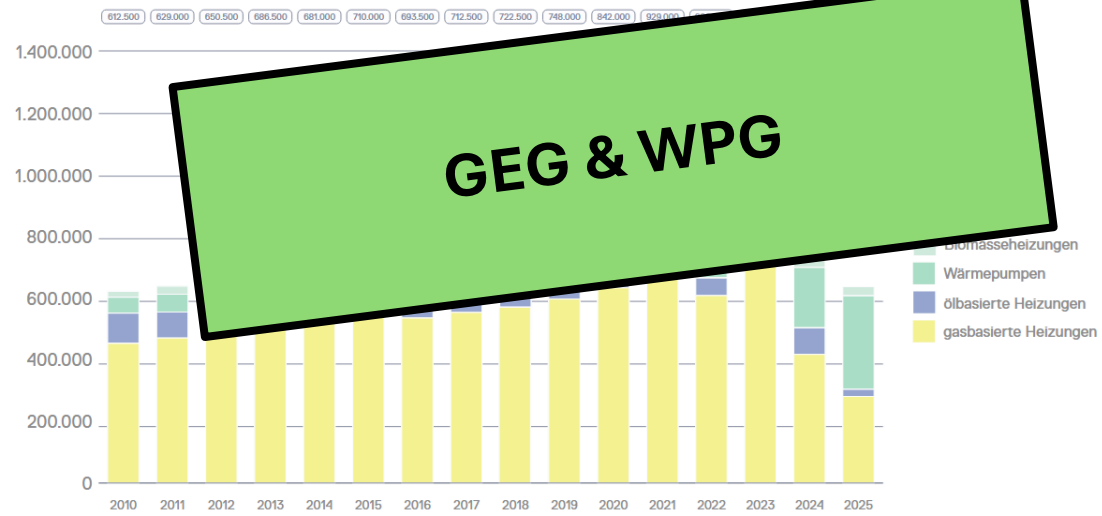
EnWG-Novelle (Umsetzung EU-Gasrichtlinie)

Viele deutsche Städte wollen Gas-Ausstieg – Kunden drohen höhere Kosten: „Den Letzten beißen die Hunde“

Merkur, 25.10.2025

Absatz Wärmeerzeuger in Deutschland 2010–2025

Heizungsindustrie in wirtschaftlich herausfordernder Lage



GEG & WPG

Quelle: Bundesverband der deutschen Heizungsindustrie. Abrufbar über: https://www.bdh-industrie.de/presse/pressemeldungen/artikel/jahresbilanz-heizungsabsatz-faellt-auf-niedrigsten-stand-seit-15-jahren

© andrey gonchar | stock.adobe.com

Gebäude-Modernisierungs-Gesetz (GMG)

Umweltinstitut München e.V.

~~**65-Prozent-Regel: Entfällt**~~

Einbau **neuer Gas- und Ölheizungen** soll weiter möglich sein

→ Ab 2028 soll Gasindustrie „**Grüngasquote**“ von einem Prozent einhalten

→ Ab 2029 greift für Gaskund:innen zusätzlich die „**Biotreppe**“

(= Gasverträge mit 10% „Grüngas“, ansteigend in vier Stufen bis 2045)

Eigentlicher Status Quo in Deutschland

Umweltinstitut München e.V.

Gasnetze in Deutschland vor dem Aus: In diesen Städten laufen bereits die Planungen

Frankfurter R…

Gasnetz… mehr fließen

msn, 2025

EnWG-Novelle (Umsetzung EU-Gasrichtlinie)

Viele deutsche Städte wollen Gas-Ausstieg – Kunden drohen höhere Kosten: „Den Letzten beißen die Hunde“

Merkur, 25.10.2025

Absatz Wärmeerzeuger in Deutschland 2010–2025

Heizungsindustrie in wirtschaftlich herausfordernder Lage



GMG: „Alle dürfen alles“???

Quelle: Bundesverband der deutschen Heizungsindustrie. Abrufbar über: https://www.bdh-industrie.de/presse/pressemeldungen/artikel/jahresbilanz-heizungsabsatz-faellt-auf-niedrigsten-stand-seit-15-jahren

© andrey gonchar | stock.adobe.com

Eigentlicher Status Quo in Deutschland

Umweltinstitut München e.V.

Gasnetze in Deutschland vor dem Aus: In diesen Städten laufen bereits die Planungen

Frankfurter R…

Gasnetz… mehr fließen

msn, 2025

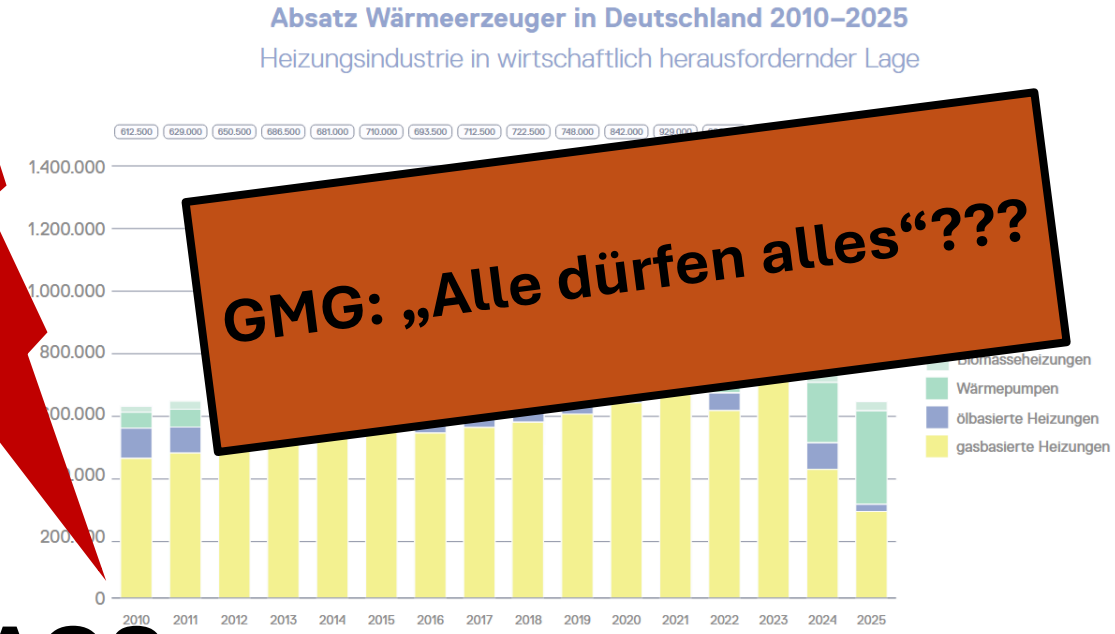
EnWG-Novelle (Umsetzung EU-Gasrichtlinie)

Viele deutsche Städte wollen Gas-Ausstieg – Kunden drohen höhere Kosten: „Den Letzten beißen die Hunde“

Merkur, 25.10.2025

GMG: „Alle dürfen alles“???

CHAOS



Quelle: Bundesverband der deutschen Heizungsindustrie. Abrufbar über: https://www.bdh-industrie.de/presse/pressemeldungen/artikel/jahresbilanz-heizungsabsatz-faellt-auf-niedrigsten-stand-seit-15-jahren

© andrey gonchar | stock.adobe.com

Warum ist das teuer?

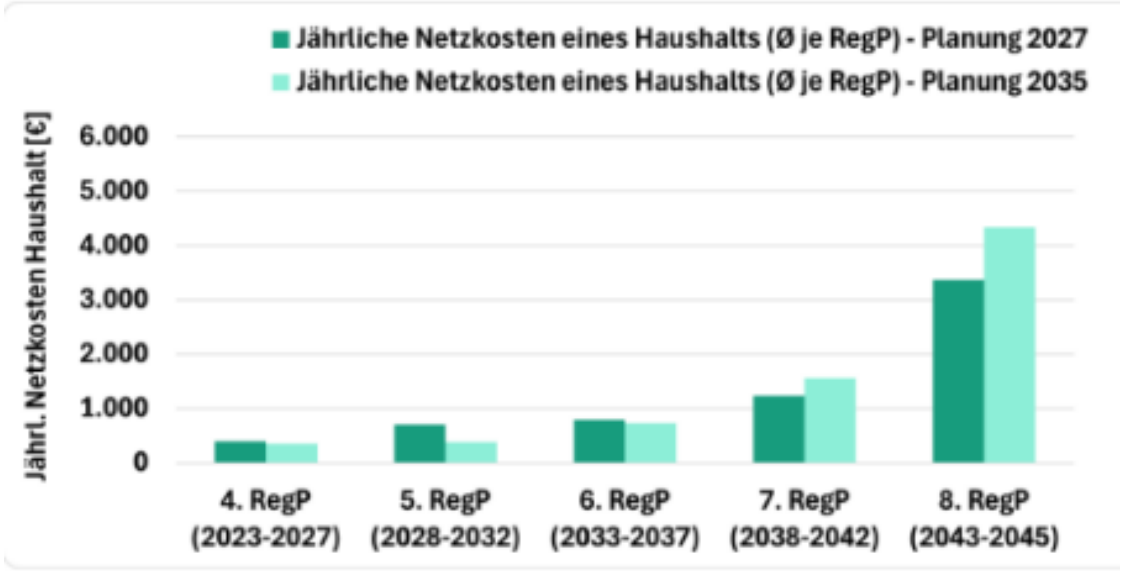
→ Netzkosten verteilen sich auf weniger Kund:innen

→ Den letzten Gaskund:innen drohen jährliche Mehrkosten von bis zu 4000 Euro

→ Erneuerbare Gase sind extrem teuer (350 Euro Mehrkosten pro Jahr bis 2035 erwartet)

Wer trägt die Mehrkosten?

→ Mietende / Vermietende jeweils hälftig (=„Mieterschutz“)



(b) Jährliche Netzkosten eines Haushalts

Quelle: Fraunhofer IFAM
https://umweltinstitut.org/energie-und-klima/gasausstieg/gasnetz-studie/

Für wen ist das Chaos schlecht?

Umweltinstitut München e.V.

Eigentümer:innen

- Gas wird extrem teuer
- Gasnetz kann stillgelegt werden

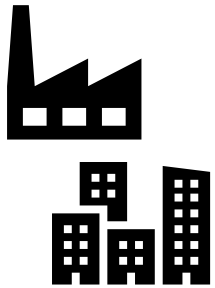
Mietende

- Können sich nicht wehren



Für wen ist das Chaos schlecht?

Umweltinstitut München e.V.



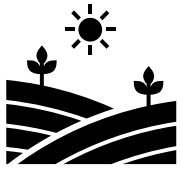
Stadtwerke und Kommunen

- Können nicht planen, wann wo welches Energienetz gebraucht wird

Für wen ist das Chaos schlecht?

Umweltinstitut München e.V.





Biogasanlagen und ländliche Räume

- Was passiert mit den Flächen und Anlagen?

Für wen ist das Chaos gut?

Umweltinstitut München e.V.



Gaslobby

Jetzt vor Ort aktiv werden –
Abgeordnete umstimmen

Franziska Buch, Campaigning

Uneinigkeit in Koalition, Zufriedenheit sinkt

Umweltinstitut München e.V.



Menü ZFK Anmelden Abonnement

Startseite Deutschland

ZFK+ Wärmewende

Grummeln in CDU-geführten Groß-städten über neues Heizungsgesetz

Klare Befürworter von 65-Prozent-Regel-Aus und Grüngasquote fand die ZFK bei einer Umfrage unter fünf unionsgeführten Rathäusern nicht – schon eher Sorgen.

Forsa Vergleich Regierungs-Bewertung

Mit der Arbeit der jeweiligen Minister/innen sind zufrieden*:

	April 2026	Juli 2025	Diff Apr 26 - Jul 25
Boris Pistorius	62%	70%	-8
Johann Wadephul	46%	51%	-5
Alexander Dobrindt	33%	36%	-3
Thorsten Frei	33%	51%	-18
Bärbel Bas	30%	43%	-13
Nina Warken	29%	36%	-7
Lars Klingbeil	28%	40%	-12
Katherina Reiche	19%	39%	-20

** Basis: Befragte, die die jeweiligen Politiker/innen zumindest namentlich kennen*

an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht" | Die Daten für die repräsentative Umfrage wurden vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut Forsa im Auftrag von RTL Deutschland vom 21. bis 23. April 2026 erhoben. Datenbasis: 1502 Befragte. Statistische Fehlertoleranz: plus/minus 3 Prozentpunkte

Tabelle: ntv.de • Quelle: Forsa

ntv

„Klimabewegung frisch geölt“



CC: Tanja Kernweiss



CC: Tanja Kernweiss

Momentum nutzen

- Koalition ist uneinig, es gibt Kritik aus den eigenen Reihen
- Heizungsgesetz schafft mehr Probleme vor Ort als es löst
- Bewegung für Energiewende und Gasausstieg wird größer

Wie? Abgeordnete ansprechen

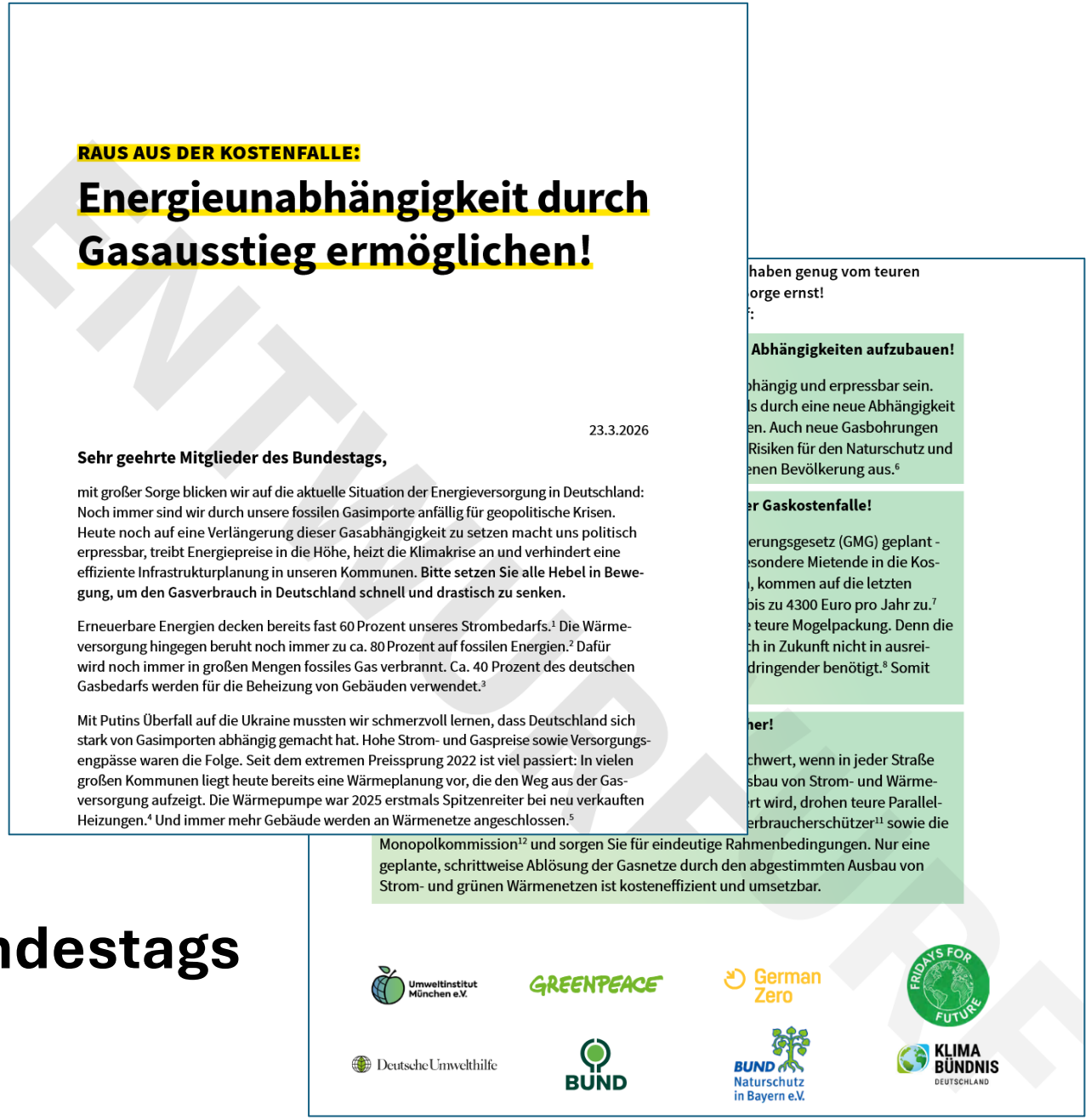
- Schon einmal mit massenhafter Ansprache von Abgeordneten viel bewirkt

- Fracking-Gesetz: 1. Lesung im Bundestag wurde kurzfristig abgesetzt

- Rückmeldung von Abgeordneten: 50 und mehr Zuschriften aus dem Wahlkreis zeigen, dass sie handeln müssen

Offener Brief

→ An alle Mitglieder des Bundestags



RAUS AUS DER KOSTENFALLE:

Energieunabhängigkeit durch Gasausstieg ermöglichen!

23.3.2026

Sehr geehrte Mitglieder des Bundestags,

mit großer Sorge blicken wir auf die aktuelle Situation der Energieversorgung in Deutschland: Noch immer sind wir durch unsere fossilen Gasimporte anfällig für geopolitische Krisen. Heute noch auf eine Verlängerung dieser Gasabhängigkeit zu setzen macht uns politisch erpressbar, treibt Energiepreise in die Höhe, heizt die Klimakrise an und verhindert eine effiziente Infrastrukturplanung in unseren Kommunen. **Bitte setzen Sie alle Hebel in Bewegung, um den Gasverbrauch in Deutschland schnell und drastisch zu senken.**

Erneuerbare Energien decken bereits fast 60 Prozent unseres Strombedarfs.[1] Die Wärmeversorgung hingegen beruht noch immer zu ca. 80 Prozent auf fossilen Energien.[2] Dafür wird noch immer in großen Mengen fossiles Gas verbrannt. Ca. 40 Prozent des deutschen Gasbedarfs werden für die Beheizung von Gebäuden verwendet.[3]

Mit Putins Überfall auf die Ukraine mussten wir schmerzvoll lernen, dass Deutschland sich stark von Gasimporten abhängig gemacht hat. Hohe Strom- und Gaspreise sowie Versorgungsengpässe waren die Folge. Seit dem extremen Preissprung 2022 ist viel passiert: In vielen großen Kommunen liegt heute bereits eine Wärmeplanung vor, die den Weg aus der Gasversorgung aufzeigt. Die Wärmepumpe war 2025 erstmals Spitzenreiter bei neu verkauften Heizungen.[4] Und immer mehr Gebäude werden an Wärmenetze angeschlossen.[5]

haben genug vom teuren
orge ernst!

Abhängigkeiten aufzubauen!

hängig und erpressbar sein.
s durch eine neue Abhängigkeit
en. Auch neue Gasbohrungen
Risiken für den Naturschutz und
enen Bevölkerung aus.[6]

r Gaskostenfalle!

erungsgesetz (GMG) geplant -
esondere Mietende in die Kos-
, kommen auf die letzten
is zu 4300 Euro pro Jahr zu.[7]
teure Mogelpackung. Denn die
h in Zukunft nicht in ausrei-
dringender benötigt.[8] Somit

her!

chwert, wenn in jeder Straße
sbau von Strom- und Wärme-
rt wird, drohen teure Parallel-
erbraucherschützer[11] sowie die
Monopolkommission[12] und sorgen Sie für eindeutige Rahmenbedingungen. Nur eine geplante, schrittweise Ablösung der Gasnetze durch den abgestimmten Ausbau von Strom- und grünen Wärmenetzen ist kosteneffizient und umsetzbar.

Umweltinstitut München e.V. · GREENPEACE · German Zero · FRIDAYS FOR FUTURE · Deutsche Umwelthilfe · BUND · BUND Naturschutz in Bayern e.V. · KLIMA BÜNDNIS DEUTSCHLAND

ENTWURF

Was wollen wir?

1) Reduzieren Sie unsere Gasimporte, anstatt neue Abhängigkeiten aufzubauen
2) Schützen Sie Ihre Bürger:innen vor der Gaskostenfalle
3) Stellen Sie Planungssicherheit auf lokaler Ebene her

Konkrete Forderungen:

→ Einbau neuer Gasheizungen muss verhindert werden

→ Planungsverpflichtung für Gasnetzbetreiber

Veröffentlichung des Briefes





Warum Druck auf lokale Abgeordnete?

- Ihr seid potenzielle Wähler:innen
- Weg ist viel direkter als von NGO zu Bundeskanzler
- Stimmung im Wahlkreis ist für Abgeordnete wichtig



Wen ansprechen?

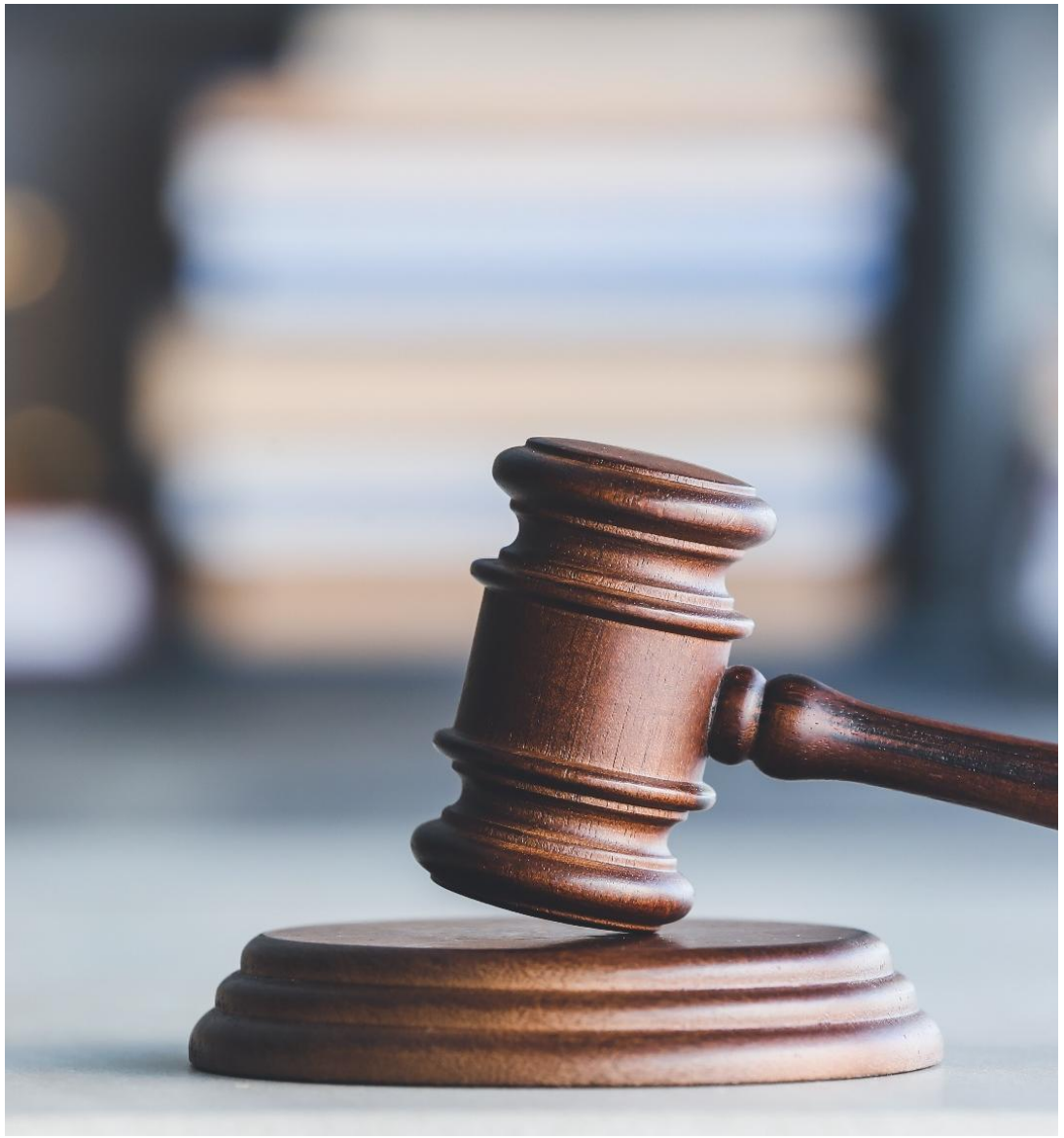
- Abgeordnete von Union und SPD
- Regierungsparteien sind in der Verantwortung für Heizungsgesetz
- Möglichst viele Ansprachen pro Mitglied des Bundestags



In welchem Zeitraum?

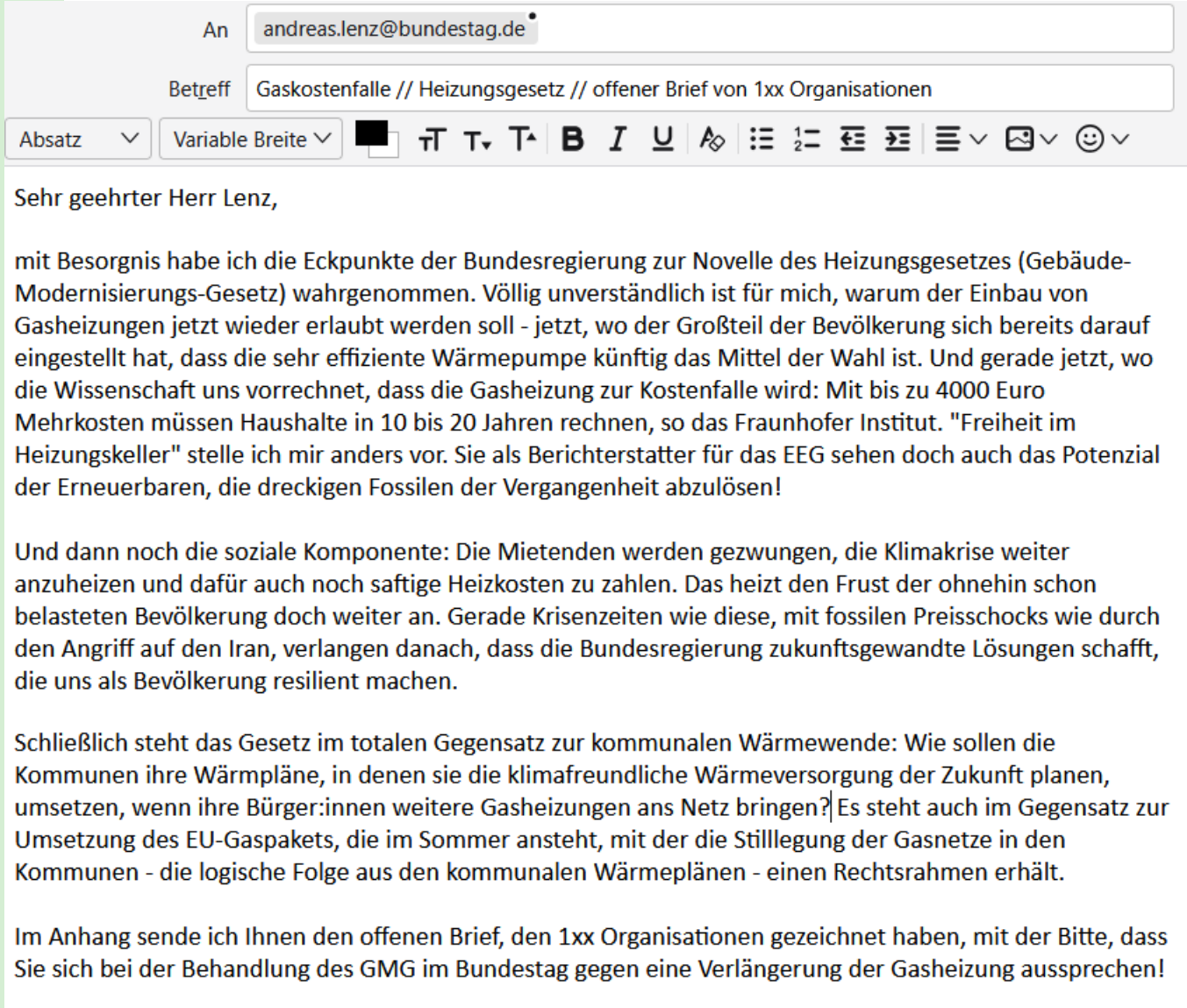
- Aktuell liegen Eckpunkte für Heizungsgesetz vor, Regierungsparteien haben sich über strittige Punkte geeinigt
- Kabinettsbeschluss vertagt: ursprünglich März, aktuell evtl. Mitte Mai
- Abstimmung im Bundestag evtl. Juni/Juli

→ Wir haben genug Zeit!



Option 1: Mail an Abgeordnete

- Einfache Email mit Brief im Anhang
- Abgeordnete mit PLZ-Suche finden: https://www.bundestag.de/abgeordnete
- Email: vorname.nachname@bundestag.de
- Beispieltext rechts
- Option für Eilige, mit sehr geringem Zeitaufwand machbar
- Trotzdem signifikante Wirkung!



An: andreas.lenz@bundestag.de

Betreff: Gaskostenfalle // Heizungsgesetz // offener Brief von 1xx Organisationen

Absatz | Variable Breite

Sehr geehrter Herr Lenz,

mit Besorgnis habe ich die Eckpunkte der Bundesregierung zur Novelle des Heizungsgesetzes (Gebäude-Modernisierungs-Gesetz) wahrgenommen. Völlig unverständlich ist für mich, warum der Einbau von Gasheizungen jetzt wieder erlaubt werden soll - jetzt, wo der Großteil der Bevölkerung sich bereits darauf eingestellt hat, dass die sehr effiziente Wärmepumpe künftig das Mittel der Wahl ist. Und gerade jetzt, wo die Wissenschaft uns vorrechnet, dass die Gasheizung zur Kostenfalle wird: Mit bis zu 4000 Euro Mehrkosten müssen Haushalte in 10 bis 20 Jahren rechnen, so das Fraunhofer Institut. "Freiheit im Heizungskeller" stelle ich mir anders vor. Sie als Berichterstatter für das EEG sehen doch auch das Potenzial der Erneuerbaren, die dreckigen Fossilen der Vergangenheit abzulösen!

Und dann noch die soziale Komponente: Die Mietenden werden gezwungen, die Klimakrise weiter anzuheizen und dafür auch noch saftige Heizkosten zu zahlen. Das heizt den Frust der ohnehin schon belasteten Bevölkerung doch weiter an. Gerade Krisenzeiten wie diese, mit fossilen Preisschocks wie durch den Angriff auf den Iran, verlangen danach, dass die Bundesregierung zukunftsgewandte Lösungen schafft, die uns als Bevölkerung resilient machen.

Schließlich steht das Gesetz im totalen Gegensatz zur kommunalen Wärmewende: Wie sollen die Kommunen ihre Wärmpläne, in denen sie die klimafreundliche Wärmeversorgung der Zukunft planen, umsetzen, wenn ihre Bürger:innen weitere Gasheizungen ans Netz bringen? Es steht auch im Gegensatz zur Umsetzung des EU-Gaspakets, die im Sommer ansteht, mit der die Stilllegung der Gasnetze in den Kommunen - die logische Folge aus den kommunalen Wärmeplänen - einen Rechtsrahmen erhält.

Im Anhang sende ich Ihnen den offenen Brief, den 1xx Organisationen gezeichnet haben, mit der Bitte, dass Sie sich bei der Behandlung des GMG im Bundestag gegen eine Verlängerung der Gasheizung aussprechen!

Option 2: Bildaktion am Wahlkreisbüro

- Brief ausdrucken und im Büro der/des Abgeordneten von Union/SPD abgeben (persönlich oder Briefkasten)
- Adresse mit PLZ-Suche finden: https://www.bundestag.de/abgeordnete
- Foto vor dem Wahlkreisbüro mit selbstgemalten oder gedruckten Schildern und Bannern
- Foto auf Social Media streuen, ggf. Abgeordnete taggen
- Termin für ausführlicheres Gespräch vereinbaren
- Spontan und ohne große Vorbereitung umsetzbar



Angebot: Schilder kostenlos bestellen

- bestellbar unter info@umweltinstitut.org
- Schreibt einfach in die Mail, wieviele der 4 abgebildeten Schilder ihr braucht
- Wir schicken sie euch in wenigen Tagen an die angegebene Adresse



Option 3: Gesprächstermin vereinbaren

- Per Mail, telefonisch oder vor Ort im Büro Termin anfragen
- Persönliches Gespräch wirkt besonders intensiv
- Wir können die Abgeordneten emotional erreichen
- Gesprächsbasis: eigene Sorgen und Anliegen
- Nicht nötig, sich auf komplizierte Sachdiskussionen einzulassen



Lasst uns loslegen!













Gibt es Fragen?

